

Industrie- und Haushaltungsschulen auf den Königl. Saargruben.

Die Industrieschulen sind über den ganzen Bergwerksdirektionsbezirk verteilt und verfolgen den Zweck, den aus der Volksschule entlassenen Bergmannstöchtern im Alter von 14—16 Jahren eine erweiterte Unterweisung in den weiblichen Handarbeiten zu bieten; gelehrt werden hauptsächlich alle Näh-, Flick- und sonstigen Ausbesserungsarbeiten sowie die Neufertigung von Kleidungsstücken und von Wäsche für die Familien der Bergleute. Gut veranlagte Mädchen oder solche, die ihren Unterhalt später als Näherinnen zu erwerben trachten, werden im Gebrauch der Nähmaschine geübt und im Zuschneiden und Anfertigen einfacher Frauenbekleidung und der Leibwäsche bis zur Selbstständigkeit unterwiesen.

Die Bergverwaltung hat keine Opfer gescheut, diese Bestrebungen in jeder Hinsicht zu fördern, und dieselben haben in der Tat den Erfolg gehabt, daß an Stellen, wo sonst Widerstand und Abneigung gegen die Schulen hervorgetreten war, ein dauernder und zahlreicher Schulbesuch erzielt worden ist. Andererseits kann allen, auch den ärmeren Bergmannsfamilien, durch die spätere Erwerbstätigkeit einer sonst der Familie zur Last fallenden Tochter als Näherin ein nicht unbedeutlicher sicherer Nebenverdienst verschafft werden.

Neuerdings wird außer dem Unterricht in weiblichen Handarbeiten den Besucherinnen der Industrieschulen Gelegenheit gegeben, sich im Haushalt und der Kochkunst auszubilden. So sind an einzelnen Orten, wie z. B. zu Dudweiler, von der Heydt, Neunkirchen und Götterborn die Industrieschulen zu Haushaltungsschulen erweitert und besondere Kochkürse eingerichtet worden. Zur Hebung des Arbeiterstandes ist es von höchstem Werte, wenn die jungen Mädchen zu Fleiß, Ordnungsliebe, Reinlichkeit und Sparsamkeit im Haushalt erzogen werden, damit sie in dem von der Arbeit heimkehrenden

Mann eine geordnete, behagliche Häuslichkeit zu bieten.

Die Ausbildung in der Haushaltungsschule ist eine praktische und theoretische.

Die Mädchen kochen täglich mit bestimmten Geldmitteln ein vollständiges Essen, das auch von ihnen verzehrt wird. Während des Kochens wird die Zubereitung und der Nährwert der einzelnen Speisen besprochen. Gleichzeitig wird Unterricht im Haushaltungsrechnen, in der Haushaltungskunde und der Nahrungsmittellehre erteilt. Daneben erhalten die Schülerinnen



Industrieschule zu Neunkirchen.

Anleitung in den gewöhnlichen Hausarbeiten, im Zimmer- und Küchenreinigen, Wäschebeforgen, Servieren und Tischdecken. Die Leitung der Haushaltungsschulen liegt in den Händen einiger im Haushalt und Kochunterricht erfahrener Damen. Der Besuch der Haushaltungsschulen ist ein sehr reger. Neuerdings sind auch noch besondere Bügelkürse den Kochkürsen angegliedert worden. Die Kosten für die laufende Unterhaltung der Industrieschulen trägt die Staatskasse, sie betragen innerhalb der letzten 10 Jahre = 132000 Mk., so daß durchschnittlich im Jahre 13000 Mk. aufgewendet wurden.

Unsere beiden Bilder gewähren einen kleinen Einblick in die beiden segensreichen Institute.

Sinnsprüche:

Zähle, wie viel gute Worte
Deinem Ohr vorbeigelassen,
Gib' des Herzens schmale Pforte
Einem nur sich aufgeschlossen.

Nicht lohnt's der Müß', zu forschen, was verstecken
Betrüger in ein Buch mit sieben Siegeln; —
Frag' erst, ob Arbeit und Erfolg sich bedeen,
Eilt es, verschloss'ne Menschen aufzuriegeln.